

was ist die frage ist
was ist an dir, der du gedanke bist, frage?
was ist an dir, gedanke, frage?
das ist: wie bist du, gedanke, frage?
wieso bist du, gedanke, urteil und nicht frage?
oder: wie klingst du ab, gedanke?
wie geht es weiter, gedanke?
was ist dein verhaeltnis, gedanke/urteil, dazu, dass es weitergeht, während du dich halten willst?
während du dich behauptest
was ist deine antwort darauf, dass du bleiben willst, während wandel ist?
das ist
was ist die frage?
suggestiv: wie klingst du ab, wie endest du urteil, gedanke?
was IST die frage?
"frage" kuerzt sich raus, indem das fragezeichen die frage anzeigt,
dann bleibt: was IST?
als: was IST an dir, gedanke?
.... und über den verlauf der frage bis 'nichts ist die frage' ist es sein einknicken, dass er selbst
findet
die antwort ist: nichts ist an mir
ich, das denken, bin, was nicht ist.
was IST an mir als gedanke? - nichts.
was ist das, was ist?
was ist, ist, was nicht gedanke ist.
hier, im text, ist aber nur gedanke.
was ist, ist, wenn text aufhört.